

Walsroder Erklärung

Vielfalt leben – das Miteinander stärken!

Die Teilnehmer*innen des Diversity-Seminars „Du bist so anders - ...“, das vom 04.-06. Oktober 2017 im ver.di Bildungs- und Tagungszentrum Walsrode stattgefunden hat, rufen Alle auf, sich in ihrem beruflichen und privaten Umfeld aktiv für Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung einzusetzen.

Gerade in Zeiten, in denen ein starker Rechtsruck in der Gesellschaft festzustellen ist, rassistische und ausgrenzende Parlamentarier*innen in den deutschen Bundestag einziehen werden und eine „Angst vor kultureller Ausgrenzung“ als Kampfbegriff für Ausländer*innen-Hass instrumentalisiert wird, gilt es als aktive Gewerkschafter*innen zusammen zu stehen und selbstbestimmt gegen Hetze vorzugehen.

Die Teilnehmer*innen haben sich intensiv mit der Thematik von Diversity-Strategien auseinandergesetzt und sind sich darüber einig, dass ein Veränderungsruck durch die bundesdeutsche Gesellschaft gehen muss. Hin zu einer gelebten Vielfalt, weg von nationaler Brandstiftung!

Grundvoraussetzung dafür ist ein sich Bewusstmachen, dass Vielfalt der Geschlechter, der ethnischen Zugehörigkeiten, der Hautfarben, der unterschiedlichen religiösen Zugänge, der sexuellen Orientierungen, der Lebensalter und gesundheitlichen Einschränkungen in allen Bereichen des Lebens aufeinandertreffen.

Der menschlichen Vielfalt gilt es in allen Lebensbereichen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Entscheidend dafür ist es, sich selbst und andere zu sensibilisieren, zu bilden und Strategien einzuüben, um Diskriminierung abzubauen und einen wertschätzenden Umgang miteinander zu pflegen.

In diesem Zusammenhang sollte ver.di als Gewerkschaft der Vielfalt -nach innen und außen - ihre vorhandenen Möglichkeiten nutzen, um Multiplikator*innen über Bildungsangebote fit für Diversity zu machen - für die Arbeitswelt von heute und morgen!

Diese Bewegung für Vielfalt und Antidiskriminierung auf Basis der bereits gefassten Kongressbeschlüsse und der ver.di-Grundsatzerklärung gilt es durch Öffentlichkeitsarbeit zu flankieren.

„Wo Diversity draufsteht, muss auch Vielfalt drin sein.“ Dieses Zitat von Michael Stuber gilt es vor allem in beruflichen Zusammenhängen ernst zu nehmen. Eine einseitige Fokussierung von Diversity Management auf den sog. „Business-Case“ als „Top-Down-Prozess“ ist Augenwischerei und stärkt eher bereits vorhandene Vorurteile. Stattdessen müssen alle Vielfaltdimensionen synergetisch und auf allen Ebenen bearbeitet werden. Sie sind nicht teilbar, sondern untrennbar verwoben und können nur in ihrer Ganzheit angegangen werden.

Hierfür ist die maßgebliche Beteiligung von Vertreter*innen der verschiedenen Bereiche unumstößlich. Nur wenn auch in Entscheidungs- und Planungsgremien vielfältige Menschen repräsentiert sind, können ihre Perspektiven einfließen. „Not about us without us!“ ist hier das Schlagwort. Nur wenn wir diesen Grundsatz berücksichtigen, können wir alle gemeinsam vorwärts gehen für eine gerechtere Gesellschaft für alle Menschen.

Vielfalt leben – das Miteinander stärken! Dieses Motto sollte in den Mittelpunkt unseres Handelns gestellt werden!

Mit solidarischen Grüßen

TN*innen des Seminars „Du bist so anders ...“
Walsrode, 06.10.2017